

]

L02374 Christiane Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 28. 1. 192[2]

,Herrn Arthur Schnitzler

Wien XVIII.

Sternwartestr. 71.

,28. I. 21

5 Lieber Arthur,

Im Namen vom Papa bitte ich Dich, sicher am Freitag $\frac{3}{4}$ 7^h abends bei der Berta Zuckerkandl zu sein, wo Papa das Welttheater vorliest. Er freut sich besonders auf Dein Zuhören.

Herzliche Grüße von Deiner

Christiane Hofmannsthal

10

↗ Versand durch Christiane von Hofmannsthal am 28. 1. 192[2] in Rodaun
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [29. 1. 1922 – 2. 2. 1922?] in Wien

♀ CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte, 288 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »Rodaun».

Ordnung: 1) mit Bleistift von Frieda Pollak (?) mit dem Buchstaben »A« (Abgeschrieben/Abschrift) gekennzeichnet 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »375« 3) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »363«

✉ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 392.

⁴ 28. I. 21] Bei der Jahresangabe handelt es sich um einen Schreibirrtum, wie sich aus der angekündigten Lesung ergibt.

⁶ Freitag] Vgl. A.S.: *Tagebuch*, 3.2.1922.

QUELLE: Christiane Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 28. 1. 192[2]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02374.html> (Stand 14. Februar 2026)